

JOHANN GEORG RAAB

**Historisch-statistisch-
topographische Nachrichten
von einigen Gegenden des
Aischgrundes**

**herausgegeben und mit einem Nachwort versehen
von Wolfgang Mück**

**Verlag für Kunstreproduktionen
Christoph Schmidt**

Die Bilder 1 – 7 sind von Georgios Moumoulidis,
Bild 8 – 12 von Willy Held.

1985

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1794.

Verlag für Kunstreproduktionen
Christoph Schmidt, Neustadt an der Aisch,
Herstellung: TV Satzstudio GmbH Vogler,
Neidhardswinden 63, 8535 Emskirchen
ISBN 3-923006-50-0

Historisch-statistisch-topographische Nachrichten von einigen Gegenden des Aischgrundes.

I. Neustadt an der Aisch.

Je angenehmer es dem Beobachter der menschlichen Geisteskultur seyn muß, zu bemerken, daß bei dem größern und bessern Theile des lesenden Publikums, die Neigung zu geistlosen Romanen, oder mit Bombast aufgeschwellten, öfters auch mit niedrigkomischen Arlequinaden ausgestaffierten Komödien, durch eine edlere Begierde nach Beschreibungen entfernter Länder, nach Schilderungen von Völkersitten, und Nachrichten von dem Zustande anderer Provinzen, fast gänzlich ausgerottet ist: desto mehr muß diese Bemerkung den Wunsch erregen, daß diese gute Richtung der Lesewelt

II. B.

Hj

durch

durch brauchbare Beiträge unterhalten und befördert werden möge. Dieser Wunsch war auch die erste Ursache, die nachfolgenden Aufsatz veranlaßte, dessen Verfasser nichts mehr dabei zur Absicht hatte, als vielleicht einen oder den andern Leser, mit seinem eigenen Vaterlande bekannter zu machen, und dem künftigen Verfasser einer mehr ausgebreiteten Topographie einen obgleich kleinen Beitrag zu liefern.

Daß der Nischgrund mit Recht zu den schönsten und fruchtbarsten Landstrichen des untermgebürgischen Fürstenthums Culmbach-Bayreuth zu zählen sei, wird wohl Niemand, der dieses Land auch nur wenig kennet, in Zweifel ziehen, und eben deswegen verdienen Nachrichten von demselben um desto mehr gesammelt zu werden.

Der Nischfluß (1) der oberhalb der Reichsstadt

(1) Die Ableitung des Namens Nisch hat zu verschiedenen Erklärungen Anlaß gegeben.

Stadt Windsheim, bei dem Kirchdorfe Schwesheim auf einer Wiese nicht weit von der Chaussée die von Mkt. Bergel nach Uffenheim führt, entspringt, bewässert diesen Grund, in einer Länge von mehr als 7 Meilen: nimmt mehrere kleine Bäche auf, treibt gegen 100 Mühlen (2), liefert verschiedene Arten von

H h 2 Fischen,

ben. Ich will es unentschieden lassen, ob diese Benennung von N, oder Na, welches in der teutonischen Sprache Wasser bedeutet soll; oder von Nische, weil der Grund und das Ufer des Flusses an einigen Orten ziemlich aschgrau erscheint; oder wohl gar, nach einer sehr unnatürlichen Annahme, von *νισχηδος*, weil das Wasser desselben gemeinlich trübe und unrein ist, abzuleiten sei: da eine solche Untersuchung diesen Aufsatz zwar vergrößern, aber schwerlich interessanter machen würde.

(2) Dieß bezeugt auch J. G. Meusel in seinem Beitrage zur Hydrographie des fränkischen Kreises. Siehe das Journal von und für Franken vierten Band des 4ten Heft.